

# Frauen der SV Oldendorf steigen in Regionalliga auf

TISCHTENNIS Relegationssieg ohne Topspielerin Shiiba / Besseres Spielverhältnis entscheidet

Mattis Wittenbrock

**K**napper geht es kaum: Nur dank des besseren Spielverhältnisses steigen die Tischtennisspielerinnen der SV Oldendorf als Relegationssieger in die Regionalliga auf. Obwohl mit Niina Shiiba die Oldendorfer Nummer eins fehlte, setzte sich das Team gegen SSV Neuhaus und TTSG Urania-Bramfeld durch.

Als Oberliga-Tabellenzweiter stand für die SVO-Frauen am vergangenen Samstag die Relegation zur Regionalliga an. Mit dem Gastgeber SSV Neuhaus aus der Regionalliga und der TTSG Urania-Bramfeld aus der Oberliga Nord-West sahen sich Gina Henschen und ihr Team zwei hochkarätigen Gegnern gegenüber. Ausgerechnet zu dem wohl wichtigsten Spieltag der Saison stand Oldendorfs Spitzenspielerin Niina Shiiba aber nicht zur Verfügung. Die Studentin war an Corona erkrankt. Diane Visbeck aus der zweiten Mannschaft, die in der Rückrunde schon einmal Ersatz spielte, rückte für sie in die Mannschaft.



Stößchen auf die Regionalliga: Maren Henke, Amy Judge, Diane Visbeck und Gina Henschen (von links) von der SV Oldendorf haben sich in der Aufstiegsrelegation durchgesetzt – erfuhren aber erst später von ihrem Glück.

Foto: Mattis Wittenbrock

**SSV Neuhaus – SV Oldendorf 6:4:** Im ersten Spiel trafen Henschen und Co auf den Regionalligisten aus Neuhaus. Obwohl die Neuhauser Spitzenspielerin und Ex-Bundesligaspielerin Ekaterina Buka aufgrund einer Verletzung auch am Samstag fehlte, waren die Gegner aus

dem Wolfsburger Raum die Favoriten auf den Relegationssieg. In einem engen Spiel gewannen die Oldendorferinnen dank zweier Einzelsiege von der gut aufgelegten Gina Henschen mit einer 4:3-Führung zwischenzeitlich die Oberhand, die drei nachfolgenden Mat-

ches gingen aber alle an Neuhaus. So stand am Ende eine 4:6-Niederlage. **Punkte gegen Neuhaus:** Henschen/Visbeck, Henke/Judge (1), Henschen (2), Henke, Judge (1), Visbeck.

**SV Oldendorf – TTSG Urania-Bramfeld 8:2:** Nach der

Pleite im ersten Match standen die SVO-Frauen dann gegen Bramfeld unter Druck: Nur mit einem Sieg würden sich Henschen und ihr Team im Rennen halten können. Die Oldendorferinnen ließen sich von dem Druck aber nicht beirren und lieferten mit einem 8:2-Sieg eine sou-

veräne Leistung ab. Matchwinnerin war abermals Henschen, die sich mit einer 4:0-Bilanz in Bestform präsentierte. Doch auch Visbeck und Maren Henke kamen gegen Bramfeld besser ins Spiel. „Gegen Bramfeld waren wir dann warm. So konnten Diane und ich drei Ein-

zelsiege beisteuern“, konstatiert Henke.

**Punkte gegen Urania-Bramfeld:** Henschen/Visbeck (1), Henke/Judge (1), Henschen (2), Henke (1), Judge (1), Visbeck (2).

Trotz des SVO-Sieges im zweiten Spiel war der Ausgang der Relegation zu dem Zeitpunkt noch völlig offen: Nur wenn Neuhaus gegen Bramfeld im letzten Spiel verlieren würde, sollte es für die Oldendorferinnen reichen. Und tatsächlich siegte Bramfeld in einem erneut knappen Spiel mit 6:4. Damit hatten alle drei Teams am Ende 2:2 Punkte. Nur dank des besseren Spielverhältnisses gewannen Henschen und Co die Relegation und steigen in die Regionalliga auf.

„Wir sind direkt nach unseren Spielen schon zurückgefahren und haben daher erst später von unserem Aufstieg erfahren. Wir hatten alle mit einem Sieg von Neuhaus gerechnet. Umso überraschter waren wir, als wir dann im Internet vom Bramfelder Sieg gelesen haben. Wir konnten unser Glück kaum fassen“, schildert Henke den emotionalen Samstag.

## Pleiten gegen Eyendorf und Neerstedt

HANDBALL Eicken ohne Punkte, HSG gewinnt in Bad Iburg

**MELLE** Die Verbandsliga-Handballer der Eickener SV haben es verpasst, ihre gute Position im Abstiegskampf weiter zu verbessern. In zwei Heimspielen am Wochenende gegen den MTV Eyendorf (30:34) und den TV Neerstedt (29:33) kassierte die ESV zwei Niederlagen. In der Landesklasse indes mischt die HSG Grönegau-Melle nach einem 28:24-Sieg beim VfL Bad Iburg weiter oben mit.

### Zwei Niederlagen für Eickener SV

Eickens Gäste aus Neerstedt fanden am Sonntag gleich gut ins Spiel, während die ESV laut einer Vereinsmitteilung einige Startschwierigkeiten hatte. Dies führte dazu, dass der TVN in der dritten Minute schon 3:0 führte. Durch viele technische Fehler der Eickener hatten die Gäste leichtes Spiel – und sie gaben ihre Führung nicht mehr her. Zeitweise führten sie mit sechs Treffern. So ging die Mannschaft von Trainer Sebastian Schleicher beim Stand von 14:18 in die Halbzeitpause.

In der zweiten Hälfte verkürzte die ESV den Rückstand auf 16:18. Doch die Gäste hatten wieder eine Antwort parat und bauten ihren Vorsprung bis zur 42. Minute erneut auf sechs Tore aus (24:18). Diese Führung verteidigten die Gäste bis zur 50. Minute (28:22), dann gelang dem Gastgeber ein Vier-Tore-Sprint zum 26:28 (54.). Doch der Tabellenstiebste ließ nicht nach und gewann das Match letztlich mit 33:29.

**ESV:** Drosselmeier (1.–60. Minute), Erdmann – Bolte (1 Tor), Azattemür, A. Brack (5/1), Lülff (3), M. Brack (7), Suhrhoff, Stolze (4), Visse (6/5), Balsliemke, Sundermann (4), Hoffmann, Heine.



Kilian Lülff (am Ball) und die Handballer der Eickener SV konnten sich im Heimspiel gegen den MTV Eyendorf nicht behaupten.

Foto: Laura Beckmann

hoff, Stolze (2), Visse (9/3), Balsliemke, Sundermann (5), Hebbe, Heine (3).

Zwei Tage zuvor war Eicken ebenfalls holprig ins Spiel gestartet. Der elfplatzierte Gegner MTV Eyendorf führte in der siebten Minute bereits 5:1. Bis zur 21. Minute gelang es dem Gastgeber nicht, den Rückstand zu verkürzen (9:13). Die Gäste bauten die Führung auf sechs Tore aus und verteidigten diesen Vorsprung bis zur Pause (18:12). Danach wurde es für Eicken den Angaben zufolge auch nicht wirklich besser.

**ESV:** Drosselmeier (19.–30. Minute), Erdmann (1.–18, 30.–60.) – Bolte (1 Tor), Azattemür, A. Brack (5/1), Lülff (3), M. Brack (7), Suhrhoff, Stolze (4), Visse (6/5), Balsliemke, Sundermann (4), Hoffmann, Heine.

„Dies war kein gutes Wochenende für uns, auch wenn wir nach den beiden Spielen weiterhin auf dem zehnten Tabellenplatz ste-

hen. Wir haben einfach zu viele Chancen liegen lassen. Unsere Fehlerquote war in beiden Spielen deutlich zu hoch“, analysierte ESV-Trainer Sebastian Schleicher.

### HSG bringt den Erfolg cool nach Hause

Der HSG Grönegau-Melle reichte beim Tabellensechsten VfL Bad Iburg laut einer Vereinsmitteilung eine starke Anfangsphase, um sich ungefährdet mit 28:24 durchzusetzen. Damit sind Spitzenspieler Gretsch und Verfolger Haselünne/Herzlake (jeweils 29:5 Punkte aus 17 Begegnungen) vor dem Saisonfinale quasi gleichauf. Es folgt die dritplatzierte HSG mit zwei Pluspunkten Rückstand, aber auch einem Spiel in der Hinterhand (27:5 aus 16).

Bereits in der achten Minute hatte sich Melle in Bad Iburg eine 6:2-Führung erarbeitet. Insbesondere die aggressive Deckungsarbeit der Gäste setzte den

Iburgern zu. Angetrieben von einem formstarken Jan Springhetti setzte sich Melle bis zur Pause auf 16:9 ab. Danach kämpfte sich Bad Iburg zurück. Beim 22:24 in der 53. Minute waren die Gastgeber auf Schlagdistanz. Doch die Mannen um Kapitän Florian Bößmann blieben cool. Im Stile einer Spitzenmannschaft spielten sie geduldig ihre Angriffe runter und fanden immer wieder die Lücken im Deckungsverband der Iburger.

Am kommenden Wochenende wird die HSG ein Heimspiel-Doppelpack absolvieren. Am Freitag gastiert RW Damme in Neuenkirchen (Anwurf: 19 Uhr). Nur 23 Stunden später ist Union Emlichheim zu Gast. **HSG Melle:** Voss (1.–30., 52.–60. Minute), Meyer Im Krüge (31.–51.) – Raude (4 Tore), Möllers (n.e.), Esch (1), Springhetti (7), Heemann (2), Lührmann (2), Lampen (1), Niehausmeier (3), Bößmann (5), Osthus (3), Spence.

## Hoffen auf das Wunder

FUSSBALL Was geht noch für Westerhausen im Endspurt?

Sven Schürer

**WESTERHAUSEN** Die 1. Kreisklasse Ost scheint entschieden zu sein. Doch der dritplatzierte TSV Westerhausen will davon nichts wissen. Darum haben Trainer Jens Siekemeyer und seine Elf noch Hoffnung im Meisterrennen.

Auf den ersten Blick scheint die Situation des TSV in der Tabelle aussichtslos zu sein. Zwölf Punkte beträgt der Rückstand auf Spitzenreiter Schleddehausen, der noch drei Spiele zu absolvieren hat. Für Westerhausen stehen aber noch satte sechs Partien auf dem Programm. In der „bereinigten“ Tabelle – vorausgesetzt, der TSV gewinnt alle Nachholspiele – sind es nur noch drei Zähler bis zu den Sportfreunden. „Wir wollten Schleddehausen so lange wie möglich ärgern, und das machen wir momentan auch. Wichtig ist, dass wir von Woche zu Woche schauen und dann gucken, was am Ende dabei herkommt“, sagt Siekemeyer.

### TSV mit drei englischen Wochen im Meisterrennen

Angesichts der Minimalchance des aktuellen Tabellendritten gibt sich der Trainer erfolgreich optimistisch: „Wir geben uns auf keinen Fall auf, wollen jedes Spiel gewinnen. Jeder Spieler genießt mein volles Vertrauen.“ Das Restprogramm des TSV hat es allerdings in sich. Von den sechs noch ausstehenden Partien finden die kommenden vier Spiele auswärts statt. Die letzten beiden Saisonpartien werden auf heimischem Platz ausgetragen.



Hendrik Schweer (links) und der TSV Westerhausen brauchen ein Wunder, um Schleddehausen im Aufstiegsrennen noch abzufangen.

Foto: Stefan Gelho

Der Weg zum Fußballwunder führt für den TSV wohl nur über sechs Siege im Saisonendspurt. Immerhin muss Westerhausen noch gegen die aktuell letzten fünf Teams der Tabelle antreten. Allerdings bekommt es Schleddehausen in seinen letzten drei Spielen auch noch mit den beiden Kellerkindern zu tun. „Wir brauchen aber nicht nur Siege, sondern auch viele Tore“, weiß der Trainer über die Konstellation. Momentan hat Schleddehausen (+48) das um 27 Tore bessere Torverhältnis gegenüber dem TSV (+21).

Drei englische Wochen stehen dabei auf der Agenda. „Wir schlingern momentan personell. Beruflich sind einige Spieler unter der Woche verhindert. Dazu kommen Blessuren, die nicht richtig auskuriert werden können“, sagt Siekemeyer.

### Das Restprogramm

- TSV Westerhausen:**
- 10.05. (19.30 Uhr) SC Herringhausen (A)
  - 13.05. (19.30 Uhr) SG Ostercappell/Schwagstorf II (A)
  - 17.05. (19.00 Uhr) TSV Riemsloh II (A)
  - 22.05. (15.00 Uhr) Sportfreunde Schleddehausen (A)
  - 24.05. (19.30 Uhr) SC Melle II (H)
  - 29.05. (15.00 Uhr) SG Wimmerl/Lintorf II (H)

### Sportfreunde Schleddehausen:

- 15.05. (12.45 Uhr) SC Melle III (A)
- 22.05. (15.00 Uhr) TSV Westerhausen (H)
- 29.05. (12.45 Uhr) SG Ostercappell/Schwagstorf II (A) svS